

den Bleigefahren und den zu ihrer Bekämpfung anzuwendenden Maßnahmen soll eine weitere Gewähr für die wirksame Verhütung von Bleikrankheiten geschaffen werden. Die Bergbehörden sind angewiesen worden, die Durchführung der Verordnung streng zu überwachen.

Die Asbestindustrie hatte bisher außerordentlich schwer unter den fortwährenden Preiskämpfen zwischen syndizierten und nicht syndizierten Händlern und Fabrikanten zu leiden. Kürzlich ist es gelungen, in Berlin zwischen dem Kartell und den Outsiders eine Einigung zu erzielen, von der für die schon für die gegenwärtige schlechte Konjunktur schwer geschädigten Interessenten bessere Zeiten erhofft werden. Die nächste Folge dieses neuen Zusammenschlusses dürfte eine Erhöhung der Verkaufspreise sein. Diese Erhöhung soll jedoch nicht sprungweise, sondern allmählich versucht werden.

In einer Sitzung von Interessenten der Kalksandsteinindustrie wurde die Verkaufsvereinigung der Kalksandsteinfabriken von Berlin und der Mark Brandenburg, G. m. b. H., zu Berlin, gegründet. Die Erzeugung der in der Gesellschaft vereinigten Fabriken umfaßt etwa 300 Millionen Steine.

Braunschweig. Der neue Schacht des Kaliwerks A s s e wurde bei 700 m Teufe vollendet. Das Kalilager beginnt nach der „Braunschw. Landesztg.“ bei 621 m. Drei Strecken wurden in Angriff genommen.

Essen. Der deutschen Einfuhr von Eisenerz aus Norwegen droht eine Erschwerung durch die von der norwegischen Regierung vorgeschlagene Einführung eines Ausfuhrzolles. Wenn auch der vorgeschlagene Zollsatz nur mäßig ist, so kann er doch, ist der Zoll einmal eingeführt, jederzeit erhöht werden. Die deutsche Erzeinfuhr aus Norwegen ist erst in der Entwicklung begriffen, und es wäre im Interesse der deutschen Eisenindustrie zu wünschen, daß ihre Entwicklung nicht durch Ausfuhrzölle oder durch Beschränkungen, wie sie seit vorigem Jahre schon in Schweden bestehen, gehemmt würde. *Wth.*

Hamburg. Die Altonaer Wachsblicke, die bisher für Rechnung der Gläubiger des bankerotten Kommerzienrats Möller fortgeführt wurde, ist für die Summe von 420 000 M. an ein Konsortium, dem die Gerb- und Farbstoffwerke vormals Renner & Co. angehören, verkauft worden.

Kassel. Das Oberbergamt Clausthal verlieh der A.-G. Friedr. Krupp in Essen a. Ruhr im Kreise Gelnhausen ein Manganerzfeld in der Ausdehnung von 2 199 714 qm.

Magdeburg. Die Syndikatsquoten der neuen Kaliwerke. Der Kuxenmarkt veröffentlicht eine Tabelle, aus welcher die ursprünglichen Ansprüche der Aufnahmewerke, das erste Gegengebot des Syndikats, sowie die eventuelle Einigungsbasis zu ersehen sind.

	Werks- anspruch	Syndikats- offerte	Einigungs- basis
Hildesia	24,16	22,47	22,47
Friedrichshall . .	21,00	16,50	17,50
Ludwigshall . . .	19,00	15,00	15,50
Nordhausen	19,00	16,00	17,00
Teutonia	23,50	16,00	17,50

Der stärkste Kontrast ergibt sich gegenüber dem Anspruch der Bergbau-Gesellschaft Teutonia. Dieser Anspruch erscheint bereits im Vergleich zu den Forderungen der übrigen Aufnahmewerke übertrieben hoch. In der Plenar-Aufsichtsratssitzung des Konzerns der Deutschen Kaliwerke wurde die vom Syndikat offerierte Quote für die Werke Ludwigshall und Nordhausen abgelehnt; provisorische Lieferung an das Syndikat bleibt offen.

Dividenden: 1907 1906 % %

Verein deutscher Ölfabriken	7½	—
Chem. Fabrik Hönnigen vorm. Walther Feld & Co.	8	10
Vereinigte Chemische Werke, A.-G. in Charlottenburg	13	13
Zuckerfabrik Kruschwitz.	20	22

Tagesrundschau.

Elberfeld. Das neue chemische Untersuchungsamt ist im Laufe des Sommers fertiggestellt worden. Die Stadt Elberfeld darf sich freuen, zurzeit wohl das bestgelegene, für die Zwecke, denen es dienen soll, geeignete Gebäude zu besitzen, welches in mittleren und größeren Städten heute zu finden sein wird. Der große Umfang der schon heute dort von dem Amte zu erledigenden Arbeiten und die Möglichkeit, ja Wahrscheinlichkeit, daß dem Amte noch weitere Aufgaben in der Zukunft zufallen werden, haben die Verwaltung veranlaßt, alle Raumabmessungen ausreichend groß zu wählen. Möge die bisherige erfreuliche Entwicklung des Amtes auch in Zukunft anhalten und dasselbe seinen Ruf als objektive Prüfungsstation, den es schon heute in den weitesten Kreisen hat, dauernd bewahren.

Mülhausen i. E. Die industrielle Gesellschaft versendet ihr Verzeichnis der in der Generalversammlung vom 24./6. 1908 ausgeschriebenen Preisaufgaben für das Jahr 1909.

Rendsburg. In der Chemischen Düngerfabrik von Eggert A.-G. fand am 1./10. mittags im Kesselhause eine schwere Benzinexplosion statt infolge Platzens eines Dampfrohrs. Durch die entweichenden Benzingase wurde auch die angrenzende Leimfabrik entzündet, so daß Großfeuer entstand, welches das massive Gebäude vollständig einäscherte. Die Flammen verursachten noch eine zweite Explosion. Insgesamt sind 14 Personen, teils schwer verletzt, nach Anlegung von Notverbänden im Krankenhaus untergebracht worden.

London. Die Farbenfabrik von Battle and Butler, Weston-Street, brannte am 23./9. ab. Der Schaden beträgt 12 000 Pf. Sterl.

Personal- und Hochschulnachrichten.

Eine Anzahl von Industriellen hat aus Anlaß der Feier zur Eröffnung der Erweiterungsbauten der Techn. Hochschule zu Darmstadt als Stiftung für Studierende ein Kapital von mehr als 50 000 M. gesammelt.